

Kontakt: Dr. Konstanze Nickolaus (kaufmännische Leiterin)  
[k.nickolaus@sfz-bw.de](mailto:k.nickolaus@sfz-bw.de)

24. Mai 2019

# Pressemitteilung

Bad Saulgau, Friedrichshafen,  
Landkreis Biberach,  
Reutlingen/Tübingen/Neckaralb,  
Tuttlingen, Überlingen, Ulm,  
Wangen

Telefon 07581/537726  
Fax 07581/537727  
URL: [www.sfz-bw.de](http://www.sfz-bw.de)  
E-Mail: Sekretariat: [info@sfz-bw.de](mailto:info@sfz-bw.de)

Geschäftsführender Vorstand:  
Dr. Rolf Meuther

Vorsitzender des Vereins

## SFZ-Team beendet Jugend forscht-Saison

### mit Sonderpreis auf Bundesebene

### Franziska von Wulffen und Robin Schönegg punkten mit Nanochemie

*Chemnitz/Bad Saulgau:* Franziska von Wulffen und Robin Schönegg vom Schülerforschungszentrum (SFZ) Bad Saulgau, die sich im Februar mit einem Regionalsieg bei Jugend forscht in Friedrichshafen für den Landeswettbewerb in Stuttgart qualifiziert und dort im April mit dem Landessieg das Ticket zum Bundesfinale gelöst hatten, haben die diesjährige Jugend forscht-Saison beim Bundeswettbewerb in Chemnitz mit einem Sonderpreis beendet. Für ihre außergewöhnliche Forschungsarbeit erhielten sie den Sonderpreis für eine Arbeit auf dem Gebiet der chemischen Nanotechnologie des Fonds der chemischen Industrie im Verband der Chemischen Industrie e.V.

Die Reutlinger Schülerin und der Überlinger Schüler hatten in den Laboren des SFZ Bad Saulgau eine Methode entwickelt, mit der die Oberflächen von Magnetpartikeln mit Polymeren oder Nanopartikeln beschichtet werden, die je nach ihren chemischen oder physikalischen Eigenschaften Problemstoffe, wie z.B. Medikamentenrückstände oder hormonell wirksame Substanzen aus dem Trinkwasser entfernen können.

„So viele hochmotivierte andere junge Menschen an einem Ort versammelt zu sehen, die wirklich daran interessiert sind, unsere Zukunft mitzugestalten und Lösungen für Probleme unseres alltäglichen Lebens und Wirtschaftens zu finden, war einfach überwältigend“, sagt Franziska von Wulffen nach ihrer Rückkehr. „Obwohl es ein Wettbewerb war, herrschte ein großes Gemeinschaftsgefühl und es konnten viele inspirierende Kontakte geknüpft werden.“

Am diesjährigen Jugend forscht-Bundesfinale haben insgesamt 190 Jugendliche mit 111 Forschungsprojekten teilgenommen. Es wurde ausgerichtet vom Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU als Bundespateninstitution, der Stiftung Jugend forscht e.V. und der Siemens AG als Partnerunternehmen.



Franziska von Wulffen und Robin Schöneegg bei der Preisverleihung des 54. Bundeswettbewerbs von Jugend forscht